



Die neuen Sanitärräume mit den Waschplätzen aus dem Mineralwerkstoff „Varicor“ wirken einladend und modern. Foto: Mikepeters Photography | www.varicor.com

Mineralwerkstoff macht Schule

Die Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule in Traunstein wurde über einen Zeitraum von 15 Monaten umfassend saniert. Dabei wurden in dem Gebäude aus den 1950er-Jahren nicht nur die Elektroanlagen sowie die Abwasser- und Trinkwasserinstallation, sondern insbesondere auch die maroden sanitären Einrichtungen erneuert. Für jedes der vier Geschosse wurde zudem ein eigenes Farbkonzept umgesetzt, das sich bis in die neuen, hellen und modernen Sanitärräume zieht.

Bei den Waschplätzen fiel die Wahl auf das maßvariable Modell „Jerico 550“ aus dem Mineralwerkstoff „Varicor“. Die Gaggenauer Varicor GmbH realisierte die Umsetzung auf Wunsch des Bauherrn mit einigen Anpassungen – aufgrund der Bearbeitbarkeit des Materials problemlos. Wandanschlussprofile wurden abgetrennt und die Waschtische wandseitig mit Silikon abgedichtet. Zudem wurde eine deutlich höhere Frontschürze als beim Ausgangsmodell realisiert und Papierabwurfrohre in die Einzel- und Doppelanlagen eingearbeitet. Der als Standard vorhandene Schwallrand an der Vorderkante der Ablagefläche rundet die Anwendungen ab und verhindert nasse Fußböden durch überschwappendes Wasser.

Barrierefreie Sanitärräume

Mit der abgeschlossenen Sanierung des denkmalgeschützten Philosophenturms kehrt das Leben auf den zentralen Hamburger Universitätscampus zurück. Das Hochhaus wurde im Inneren von APB. Architekten grundlegend umstrukturiert, um die verschiedenen Bereiche effizient zu bündeln, moderne und offene Raumstrukturen zu schaffen und eine behindertengerechte und barrierefreie Nutzung auf allen Ebenen zu ermöglichen.

Auch die technische Gebäudeausrüstung und sämtliche Aufzugsanlagen wurden erneuert, um die Energieeffizienz zu steigern. Außerdem wurde im Innenhof mit dem „Cube“ ein dreigeschossiger Neubau errichtet, der zusätzliche Nutzflächen und Veranstaltungsräume bietet.

Besonderer Wert wurde auf die Verwendung hochwertiger und funktionaler Produkte gelegt, um den Anforderungen an Barrierefreiheit und Ästhetik gerecht zu werden. So entschieden sich die Architekten und die Bauherrschaft für die qualitativ hochwertigen Sanitärprodukte der barrierefreien Hewi-Systeme 900 und 162 sowie der Serie 805. „In der Edelstahlausführung sehen sie nicht nur besonders hochwertig aus, sondern sie sind auch äußerst robust, hygienisch und pflegeleicht, was sie für den stark frequentierten Hochschulbetrieb geradezu prädestiniert“, so Jean Pommée, Partner bei APB. Architekten. Die Papierhandtuchspender, Papierabfallbehälter und Seifenspender der Serie 805 verfügen außerdem über integrierte Füllstandsanzeigen, welche die Bevorratung der Verbrauchsartikel wie Seife oder Papierhandtücher erleichtern. Durchdachte Details wie abschließbare Spender oder verdeckte Befestigungen schützen zudem vor Diebstahl und Vandalismus.



Barrierefreie Lösungen von Hewi sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Funktionalität und Design.

Foto:
Andrea Flak |
www.hewi.com

Harmonische Farbgestaltung

Für das Gebäude „B“ des Konrad-Adenauer-Gymnasiums Langenfeld hat die Diplom-Farbberaterin Nathalie Pagels ein neues Farbkonzept erarbeitet. Dabei wurden die Bedürfnisse aller Beteiligten – Schüler, Lehrer und der weiteren Mitarbeiter – einbezogen. In einer aufwendigen Vorarbeit fragte Nathalie Pagels Vorzugs- und Ablehnungsfarben ab und forderte zwei Klassen der 8. und eine der 6. Jahrgangsstufe auf, Fotos zu machen. Thema: Was ich mag. Hier kam zum Vorschein, dass beinahe die Hälfte aller Bilder die Natur einnimmt – Blüten, Bäume, Himmel oder Wasser, gefolgt von Freunden, Konsum, Tieren und dem Zuhause.

Weiterhin wurden den Kindern Fragen zu den Themen Konzentration, Entspannung und Freude gestellt. Aus den Antworten lassen sich Schlüsse über die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Menschen ablesen. „Die Antworten haben letztendlich die Motive der Fotos bestätigt“, erklärt Nathalie Pagels. „In allen drei Themenbereichen spielen Natur, Wasser und Wald eine große Rolle.“

Auf Basis dieser Ergebnisse wählte die Farbexpertin Farben aus, die im Blau-, Grün- und Pastellbereich liegen. Sie entsprechen zum einen den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer wie auch dem Nutzen der Räume. Zum anderen drücken die gewählten Farben und ihre Verteilung im Raum aus, welche Beschreibungen die jungen Menschen zur Raumatmosphäre gewählt haben: sauber, strukturiert, leicht, fokussiert usw. Das Thema Natur findet sich in den Farben des Himmels und des Wassers.

In den Fluren, die durch Umbauten und Sitzgelegenheiten aufgewertet wurden, findet der Bezug zur Natur in Form von Schablonenarbeiten statt. Die Eule aus dem Logo der Schule findet ihren Platz in der grafisch dargestellten Birke – Baum des Neuanfangs, der Hoffnung und der Jugend. Zur Orientierung kann an anderer Stelle in den Fluren ein zweites oder drittes grafisches Naturelement dargestellt werden. Zum Beispiel Blüte oder Blatt.



Auf unserer Internetseite www.interiorfashion.de finden Sie einen ausführlichen Bericht sowie weitere Bilder zu diesem interessanten Projekt.



Das neue Farbkonzept sollte dem Leitbild der Schule Ausdruck verleihen, die Wegeführung erleichtern und Zonierungen schaffen. Zudem soll es dazu beitragen, einen angstfreien Ort der Gemeinschaft zu schaffen. Fotos: Pagels Farbkonzepte | www.pagels-farbkonzepte.de